

Kind, 5. Klasse, schreit ständig nach Hilfe (im übertragenen Sinne)

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 14. September 2015 14:52

Hallo allerseits.

Ich will, wegen der fehlenden Anonymität durch die Angabe des Bundeslandes, nicht zu viel preisgeben. Bin neu an einer Grundschule in einem sozialen Brennpunkt.

Schüler, 5. Klasse, em-soz (laut dicker Schulakte: braucht sofortige Bedürfnisbefriedigung, keine Frustrationstoleranz). Gewaltausbrüche (Tische umschmeißen, andere körperlich angehen) sind an der Tagesordnung. Er ruft Fäkalwörter in Babysprache durch die Klasse. Dazu muss gesagt werden, dass es sich auch um eine schwierige Klasse handelt, die sich gegenseitig aufstachelt. Dieses Kind schießt allerdings den Vogel ab. Der Unterrichtsstoff steht mittlerweile hinten an bei ihm (er macht so oder so nichts, egal ob man lieb oder böse zuredet etc. - wir vermuten, dass er nicht die für das Alter notwendige geistige Reife besitzt sein Handeln zu überblicken) bei allen Kollegen.

Im Prinzip hat das Kind das ganze Programm durch. Ich kann gar nicht alles wiedergeben, aber: im Prinzip schreit dieses Kind ständig nach Aufmerksamkeit und Hilfe. Wir vermuten, dass hinter dieser schwerwiegenden Entwicklungsstörung die Gründe im Elternhaus liegen. Klassenlehrerin UND Schulleitung finden aber, dass es in diesem noch jungen Schuljahr noch nicht für ne Kindeswohlgefährdungsanzeige ausreicht. Die Kollegen sollen lediglich dokumentieren und informieren (die Mutter).

Das Verhalten der Mutter lässt sich dank Schulakte ebenfalls gut nachzeichnen: zuerst überrascht, könne sich Verhalten nicht erklären, wird dann irgendwann patzig in den Antworten und erscheint nicht zu Terminen. Sie verweigert den Kontakt zu Hilfen wie Psychologen oder Ärzten. Ich frage mich, warum bei der Kindeswohlgefährdungsmeldung nichts raus kam.

Vater: keinen Kontakt

Ich weiß eigentlich gar nicht, welche Hilfe ich von euch erbitte. Ich bin neu in der Form Grundschule und fühle mich wahnsinnig hilflos, weil nichts diesem Kind zu helfen scheint.

Welche Möglichkeiten habe ich als Fachlehrer eigentlich, wenn Klassenleitung und Schulleitung mir nahelegen, den Ball flach zu halten, weil ich ja neu bin und seit Jahren eben nichts passiert, weil die Mutter kein Interesse daran hat ihrem Kind zu helfen?

Vielleicht habt ihr einen Tipp, wie ich mich mental davon abgrenzen kann? Oder, besser: dieses Kind sprengt den Unterricht. Die Klasse ist nicht einfach und lässt sich gerne ablenken, nur wie kriegt man die sozial so hin, dass die sich von ihm nicht provozieren lassen und ablenken lassen?